



SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DEL
SERVICIO POSTAL MEXICANO
“CORREOS DE MÉXICO”

COMITÉ EJECUTIVO NACIONAL



**BOLETÍN INFORMATIVO QUINCENAL -
ACONTECIMIENTOS IMPORTANTES EN EL SECTOR
POSTAL A NIVEL MUNDIAL**

No.5

QUINCENA 13 – 2026 (01 DE JULIO – 15 DE JULIO 2026)

MEXIKO

- Zum vierten Mal während der Amtszeit der aktuellen Regierung hat die Gewerkschaft der Beschäftigten von SEPOMEX („Correos de México“) bei der zuständigen Bundesarbeitsbehörde für Tarifangelegenheiten eine Streikankündigung gegen die Behörde eingereicht; sie fordert eine deutliche Lohnerhöhung sowie eine Überprüfung des Tarifvertrags. Sollte keine Einigung erzielt werden, ist der Streikbeginn für den 9. September 2026 vorgesehen.
- Die Behörde hat das „Institutionelle Programm des mexikanischen Postdienstes 2026–2030“ gestartet, um die Modernisierungsbemühungen zu bündeln. Die Realisierbarkeit dieser Initiative ist jedoch ungewiss; durch den Wechsel in der Führungsebene ist die strategische Ausrichtung der Institution unklar, zumal es ihr sowohl am Personal als auch an den für die Zielerreichung erforderlichen Mitteln mangelt.

USA

- Warnung bezüglich Todesfällen: Am 9. Juli 2026 hielt die Gewerkschaftsführung eine Pressekonferenz ab, in der sie nach dem Tod von vier Mitarbeitern im Verteilzentrum „Palmetto“ in Atlanta eine unabhängige Untersuchung auf Bundesebene forderte. Die Gewerkschaft verweist auf schwerwiegende Mängel bei den Notfallprotokollen, das Fehlen von Defibrillatoren sowie einen schlechten Mobilfunkempfang in der Einrichtung.
- Nationaler Aktionstag: Die Gewerkschaft bestätigte Pläne für den nationalen Protesttag „Protect Our Public Post Office“ (Schützt unsere öffentliche Post) am 28. Juli 2026. Sie fordert einen Stopp der Postschließungen und verlangt vom US-Kongress eine Erhöhung der Kreditlinie des Postdienstes (Postal Service) von 15 Milliarden auf 40 Milliarden US-Dollar, um zu verhindern, dass der Behörde Anfang nächsten Jahres die Mittel für Lohnzahlungen ausgehen.

CHILE

- Stand der Umstrukturierung: Die Gewerkschaften beobachten aufmerksam die gemeinsam mit dem Arbeitsministerium eingerichteten dreiseitigen Arbeitsgruppen. Hintergrund sind die erheblichen Auswirkungen eines Umstrukturierungsplans, der aufgrund finanzieller Verluste zur Entlassung von mehr als 600 Mitarbeitern (etwa 10 % bis 15 % der gesamten Belegschaft) führte.
- Vorschlag der Gewerkschaften: Die Gewerkschaften fordern, die Mittel des Staatsunternehmens in die Umschulung und digitale Weiterbildung der aktuellen Belegschaft zu investieren, anstatt Zustellrouten oder Betriebsabläufe für den rasch wachsenden E-Commerce-Markt auszulagern.

BRASILIEN

- Verhandlungen laufen: Nachdem der Streik nach einem Zugeständnis des Unternehmens vorübergehend ausgesetzt wurde, fand am 14. Juli 2026 im Hauptsitz von UniCorreios in Brasília die erste Verhandlungsrunde zum neuen Tarifvertrag (ACT 2026/2027) statt.
- Vermittlung durch die Regierung Lula: Angesichts der Schwere der Finanzkrise des Unternehmens – gekennzeichnet durch Rekordverluste – hat sich das Generalsekretariat des Präsidenten der Republik direkt in die Verhandlungen eingeschaltet, um zwischen den Gewerkschaften und dem Management zu vermitteln und einen Zusammenbruch des landesweiten Zustellbetriebs zu verhindern.

ARGENTINIEN

- Festgefahrene Verhandlungen: Am 15. Juli 2026 lehnte die Führung der Gewerkschaft FOECYT den jüngsten Vorschlag des staatlichen Unternehmens für das Quartal von Juni bis August 2026 kategorisch ab. Das Unternehmen hielt an seinem ursprünglichen Angebot einer Erhöhung um 6,6 % fest – ein Wert, den die Gewerkschaft öffentlich als „Hohn“ und angesichts der aktuellen Lebenshaltungskosten als unzureichend zurückwies.
- Operativer Abbau: In der ersten Julihälfte 2026 verstärkten Gewerkschaftsvertreter ihre Proteste gegen die Politik der nationalen Regierung zum Stellenabbau. Nach offiziellen Angaben der FOECYT wurden bereits 300 Postfilialen in verschiedenen Provinzen geschlossen (wobei insbesondere San Luis, Catamarca, Mendoza, Santiago del Estero sowie das Landesinnere der Provinz Buenos Aires stark betroffen sind).

PARAGUAY

- Logistischer Druck: In internen Besprechungen in der ersten Julihälfte 2026 bewerteten die Gewerkschaften die Arbeitsbelastung, die sich aus der Neuauflage und der verfahrenstechnischen Vereinfachung des Dienstes *Exporta Fácil* ergab; dieser ermöglicht es Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU), internationale Sendungen von bis zu 20 Kilogramm zu wettbewerbsfähigen Tarifen zu versenden.
- Konsolidierung der Errungenschaft: In diesem zweiwöchigen Zeitraum überwachten Vertreter der Gewerkschaften SFPP und Sintrapop die Stellenneubesetzungen, die aus dem internen Auswahlverfahren hervorgingen und die Beförderung von 521 Postmitarbeitern ermöglichten. Dieser historische Erfolg wurde durch die Umstrukturierung freier Stellen erzielt, ohne dass das Budget der Behörde erhöht werden musste; die Gewerkschaften stellen sicher, dass sich diese Maßnahme fair auf die Gehälter des Stammpersonals auswirkt und somit die Lohnlücke verringert, von der insbesondere Beschäftigte mit niedrigerem Einkommen betroffen waren.



SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DEL SERVICIO POSTAL MEXICANO “CORREOS DE MÉXICO”

COMITÉ EJECUTIVO NACIONAL



DEUTSCHLAND

- Entwicklungen: Nach erheblichen Warnstreiks in der vorangegangenen Phase wurde im Tarifvertrag (gültig bis zum 31. Dezember 2026) eine Lohnerhöhung von 2 % für das Jahr 2025 sowie eine zweite, allgemeine Erhöhung um 3 % vereinbart; letztere schlägt sich nun voll in den Gehaltsabrechnungen für den Abrechnungszeitraum Mitte Juli 2026 nieder.
- Standpunkt der Gewerkschaft: Die Gewerkschaft lehnt jegliche Versuche zur Deregulierung der Arbeitszeiten ab, die die Ruhezeiten der Zusteller gefährden oder zu extrem belastenden Zustellplänen führen könnten. Sie fordert die Einhaltung der geltenden Belastungsgrenzen, um – insbesondere angesichts des stetig steigenden Paketaufkommens – chronischer körperlicher Erschöpfung vorzubeugen.

ITALIEN

- Gewerkschaftliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klima: Angesichts extremer Wetterwarnungen und Temperaturen von über 40 °C in weiten Teilen Italiens verhängte die Gewerkschaft SLC-CGIL in Genua am 15. Juli 2026 ein generelles Überstundenverbot für Zusteller. Die Gewerkschaften kritisieren scharf, dass Poste Italiane das Zustellpersonal dazu zwingt, die Schichten in der sengenden Sonne zu verlängern. Sie führen dies nicht auf außergewöhnliche Arbeitsspitzen zurück, sondern auf einen strukturellen Mangel an Stammpersonal, der durch die jüngste Umstrukturierung des Unternehmens noch verschärft wurde.
- Überprüfung der Lohnabrechnungen: Auf nationaler Ebene überwachen die Sekretariate von SLP-CISL und UILPoste im Rahmen von Fachausschüssen den Rechnungsabschluss für das erste Halbjahr 2026. Die Delegierten kontrollieren die Erreichung der Leistungsziele, um sicherzustellen, dass die Beschäftigten die im Rahmen des leistungsorientierten Bonussystems (PDR) vereinbarten Erhöhungen erhalten; für das laufende Jahr umfassen diese entweder eine direkte finanzielle Erhöhung oder eine gleichwertige, optimierte Leistung im Rahmen betrieblicher Sozialangebote.

SUDÁFRICA

- Personalkosten: Die Versammlungen im Juli dienen als Forum, um die verheerenden Auswirkungen der vorangegangenen Umstrukturierung zu thematisieren. Das erzwungene Sparprogramm führte zur Entlassung von mehr als 4.300 Mitarbeitern und zur dauerhaften Schließung von 366 Postfilialen im ganzen Land. Nach dem Wechsel an der Unternehmensspitze im Juli 2026 erklärte die CWU (Communication Workers Union), dass die Begleichung der massiven Außenstände gegenüber der Belegschaft oberste Priorität für das Unternehmen haben müsse. Dies schließt die Nachzahlung von Lohnabzügen ein, die das frühere Management zwar einbehalten, aber nie an die Renten- und Krankenversicherungskassen weitergeleitet hatte.
- Modernisierungsvorschlag: Die Führungsgremien von COSATU und CWU haben einen umfassenden Katalog technischer Forderungen vorgelegt, um sicherzustellen, dass

der endgültige Geschäftsplan für die zweite Jahreshälfte 2026 Fehler der Vergangenheit vermieden. Die Gewerkschaft setzt sich dafür ein, dass das neu ausgerichtete Staatsunternehmen massiv in den Bereich der digitalen Logistik reinvestiert – etwa durch den Ausbau von Kurierdiensten für den E-Commerce und die Erweiterung der Finanzdienstleistungen über die Postbank –, um nachhaltige und langfristige Arbeitsplätze zu sichern.

CHINA

- Überwachte Modernisierung: Angesichts der zunehmenden Verbreitung von Pilotprojekten – wie etwa bei der Postfiliale in Shenzhen, die autonome Transportflotten einführt – bewerten gewerkschaftliche Arbeitsgruppen im Juli dieses Jahres Strategien zur Mitarbeiterbindung. Die Gewerkschaft setzt sich dafür ein, dass die Automatisierung von Zustellrouten nicht zum Wegfall von Arbeitsplätzen für herkömmliche Zusteller führt, sondern ihnen stattdessen den Übergang in die Rolle technischer Supervisoren für die Zustelllogistik ermöglicht.
- Schutz bei prekären Beschäftigungsverhältnissen: In der ersten Julihälfte 2026 setzten regionale Gewerkschaftsausschüsse die fachliche Überprüfung der vom chinesischen Staatlichen Postamt (State Post Bureau) erlassenen Richtlinien fort. Diese Vorschriften schreiben eine strenge Überwachung vor, um zu verhindern, dass Arbeitnehmern und Bewohnern abgelegener ländlicher Gebiete illegale oder willkürliche Gebühren für die „letzte Meile“ in Rechnung gestellt werden – ein wichtiger Logistikmarkt, der im gesamten Jahr 2026 ein anhaltendes Wachstum bei der Paketzustellung verzeichnete.

QUELLEN:

Fox5Atlanta, diariofinancieroChile, sintect-sp, mundogremial, Direccion Nacional de Correos del Paraguay, lamExpat in Germany, LiguariaDay, EWN, Chinapost



HERGESTELLT VON: ANGEL BARRIOS CUEVAS
ADMINISTRATIVE UNTERSTÜTZUNG
SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DEL SERVICIO POSTAL
MEXICANO
“CORREOS DE MÉXICO”